



Newsletter Schönes Uedesheim

Nr. 13 vom 15.10.2025

-Seite 1-

Erster Advent: Baum-Glügen & Traktoren-Korso

Am **29. November** stellen wir wieder einen Weihnachtsbaum auf. Beginn um 17 Uhr mit einem Traktoren-Korso, vom Kirmesplatz über das Unterdorf bis zum Dorfplatz, dort schmücken die Kinder der St. Martinus-Grundschule mit der Freiwilligen Feuerwehr den Baum, der nun in einer Bodenhülse stehen wird, siehe S. 4. Jede/r ist bei Glühwein und Kakao zum Zuschauen eingeladen. Wer helfen möchte, meldet sich bitte per Email bei: dominik@rottmann.one

Dritte Talkrunde „UESSEM PERSÖNLICH“

Auf vielen Gebieten bewandert: Jürgen Brautmeier

Am 1. Oktober war es wieder soweit: Zum dritten Mal lud der Heimatverein - Schönes Uedesheim in das Restaurant „La Rotonda“ ein, um mehr zu erfahren über die „Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten“ (kurz KEF genannt), in die der Uedesheimer Historiker und Medienexperte Jürgen Brautmeier ab 2022 als eines von 16 Mitgliedern berufen wurde. In diesem Gremium sitzt für jedes Bundesland ein unabhängiger Sachverständiger; sie prüfen gemeinsam den Finanzbedarf von ARD, ZDF, Deutschlandradio und ARTE und machen alle vier Jahre den Landesregierungen einen Vorschlag zur Höhe der Rundfunk- und Fernsehbeiträge. Darüber hatte es zuletzt Streit gegeben. Auf eine von der KEF vorgeschlagene Erhöhung von monatlich 58 Cent konnten sich die Ministerpräsidenten der Länder nicht einigen. Dagegen haben ARD und ZDF eine Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingelegt; ein Urteil wird im Frühjahr 2026 erwartet.

Rundfunkbeitrag in der Kritik



Jürgen Brautmeier und Rotger Kindermann im „La Rotonda“

Die Politik übt schon länger Kritik am öffentlich-rechtlichen Rundfunksystem: Zu viel, zu unbeweglich, politisch zu einseitig, zu teuer. Brautmeier bezog Stellung zu den Vorwürfen und stellte vor allem klar: Kein Politiker sollte die Gebührenschraube nutzen, um Programminhalte zu verändern oder zu kritisieren. Konkret bezog er sich auf einen öffentlichen Streit um das Moderatoren-Team von „Klartext“, was CDU-Generalsekretär Linnemann dazu veranlasste, mit einem Einfrieren des

Rundfunkbeitrags zu drohen. Talk-Moderator Rotger Kindermann, zugleich Vorsitzender des Heimatvereins, und sein Gast waren sich einig: Die Politik dürfe über die Finanzierung keinen direkten Zugriff auf die Programmgestaltung bekommen; dafür gebe es andere Gremien wie z.B. die Rundfunkräte. Generell trug die angeregte Diskussion zur Versachlichung bei: Die Belastung der Gebührenzahler entspreche inflationsbereinigt nahezu unverändert der Höhe Anfang der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Von einer „ungebremsten Kostenexplosion“ könne keine Rede sein.

Karriereknick durch politisches Machtspiel

Breiten Raum nahm Brautmeiers Tätigkeit als Direktor der NRW-Landesanstalt für Medien (2010 bis Ende 2016) ein. Sie fungiert als Aufsichtsbehörde für privaten Rundfunk und Telemedien (u.a. VOX, RTL plus, Privatradios), verfolgt auch Hass und Hetze im Internet. Ausführlich schilderte Brautmeier wie er im Sommer 2014 in den Fokus der Rot-Grünen Landesregierung geriet: Sie wollte einen unabhängigen und unbequemen Kritiker loswerden und änderte kurzerhand das Landesmediengesetz. Es erhielt nun den Passus, dass der Direktor künftig ein Jurist mit Befähigung zum Richteramt sein muss. Damit wurde Brautmeier als promovierter Historiker eine Kandidatur zur Wiederwahl verwehrt. „Ein politisches Machtspiel“, so lautete das Medienecho; „Lex Brautmeier“ stand in der Titelzeile.

„Entdecker“ von Katharina Reinhold

In den Folgejahren widmete sich Brautmeier wieder seiner Leidenschaft als Historiker, engagierte sich verstärkt als Vorstand im Verein „Archiv und Geschichte Neuss“. Bald wurde er zum Honorarprofessor der Uni Düsseldorf ernannt; in dieser Zeit verfasste er mehrere, breite Aufmerksamkeit findende Beiträge. So forschte er u.a. über Albert Speer, Hitlers Architekt und Rüstungsminister, insbesondere zu dessen Verteidigungsstrategie bei den Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozessen, die ihn vor dem Galgen bewahrte. Wie Brautmeier auch politische Spuren hinterlassen hat, wurde zu Beginn der Talkrunde deutlich: Kindermann gratulierte ihm als „Entdecker von Katharina Reinhold, der überzeugend gewählten neuen Landrätin“. Zum Hintergrund: Als Neusser CDU-Vorsitzender (2018 – 21) organisierte er die Kandidatensuche für die 2020er Kommunalwahl. Reinhold wurde durch sein ermutigendes Mitgliederschreiben motiviert, für den Kreistag zu kandidieren: Offensichtlich der Beginn einer politischen Karriere. Die Uedesheimer Rechtsanwältin war Ende März der erste Talk-Gast, damals noch als stellv. Landrätin. Drei Mal jährlich findet das Gespräch mit gesellschaftlich aktiven Uedesheimer Bürgern statt, jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals. Das nächste „UESSEM PERSÖNLICH“ ist für **Ende März 2026** geplant, wieder im „La Rotonda“. Dann stellt der Heimatverein „die Arbeit ortsansässiger Lebensretter“ vor.

Nächster Heimat-Treff 2026 in Uedesheim

In diesem Jahr hat der Kreisheimatbund seinen jährlichen Heimat-Treff in Norf veranstaltet. Einige Uedesheimer haben im Juli an der Besichtigung von Schloss Müggenburg teilgenommen. 2026 wird der Heimat-Treff in Uedesheim zu Gast sein, er wird im Reiterhof Gut Alt-Wahlscheid am 20. Juni stattfinden. Gutseigentümer Dennis Tolles und wir werden dann die Vorstände zahlreicher Heimatvereine aus dem ganzen Rhein-Kreis Neuss unter Leitung der KHB-Präsidentin Beate Pricking begrüßen können. Die neue Landrätin Katharina Reinhold hat ebenfalls ihre Teilnahme zugesagt. Gut Altwahlscheid war historisch die Urzelle von Uedesheim, was in einem Vortrag erläutert wird. Weitere Kurzreferate befassen sich mit der nahegelegenen „Alten Batterie“, die Stellung, von der Napoleons Truppen 1794 auf Düsseldorf schossen oder mit den aktuellen römischen Ausgrabungen und den Forschungen zum „Niedergermanischen Limes“, Roms „nasser Grenze“ am Rhein. Geführte Exkursionen und ein abschließendes „Get together“ sind ebenfalls geplant.

Uedesheim trifft Weckhoven auf Mallorca

Alle Jahre wieder im September erwartet Marion Lorenzo, in Neuss geborene



*Zum Haarschnitt nach
Mallorca: Rotger Kindermann
in der Peluqueria von Marion*

Behrendt, in Colonia de Sant Jordi Kundschaft aus Uedesheim. Dort betreibt sie ihren Friseursalon seit 30 Jahren und einer ihrer deutschen Stammkunden ist Rotger Kindermann, der Vorsitzende des Schönes Uedesheim - Heimatvereins. „Ein Schwätzchen über Aktuelles aus der Heimat erfreut mein Neusser Herz, besonders, wenn es etwas vom Schützenfest zu erzählen gibt“, meint die in Weckhoven aufgewachsene Friseurmeisterin. Dort hat sie bei Coiffeurin Britta Gehlhausen (heute Lenzen) ihr Handwerk gelernt, bevor sie der Liebe wegen 1995 nach Mallorca zog. Kindermann ist jedes Mal begeistert, wie flott

Marion mit Kamm und Schere hantiert: „Mit diesem angesagten Schnitt fühlt man sich gleich ein paar Jahre jünger“. Ende 2024 hat der Weckhovener Heimatverein ausführlich in seinem Newsletter über Marion als Gründerin einer eigenen „Peluqueria“ auf der Trauminsel der Deutschen berichtet.

Der Uessemer Kalender gehört in jeden Haushalt

Unser jährlicher Wandkalender erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Für das Jahr 2026 erscheint er bereits zum achten Mal. In bewährter Weise hat Dietmar Steinhaus das Uedesheimer Geschehen in 2025 fotografiert und wieder gelang ihm eine Mischung aus anlassbezogenen Actionfotos und schönen Landschaftsmotiven.

Besonders danken wir der Uedesheimer Geschäftswelt, die mit Anzeigen dieses Projekt aktiv unterstützt. Der Verkauf beginnt am 29. November **bei EDEKA Bilgin, der Poststelle, dem Hofladen Büttgen und dem Kiosk**. Preis: 10 €

Am 13. Oktober rollte der Bagger

Eine kleine Sensation erlebte unser Dorf - und besonders der Heimatverein - vor wenigen Tagen: In der Mitte des Dorfplatzes wurde eine Grube für das Fundament der Bodenhülse gegraben. Ein Bagger des Gartenbaubetriebes Bausch war mehrere Stunden beschäftigt, eine 1,30 Meter tiefe Mulde auszuheben. Darin wird eine zertifizierte Hülse für Weihnachtsbäume einbetoniert, die vom spezialisierten Anbieter, der Firma ALFA in Gersthofen bei Augsburg, geliefert wurde. Sie eignet sich für Tannen bis zu acht Meter Höhe und soll allen bei uns vorkommenden Windstärken sicher standhalten. Über die bürokratischen Hürden, die der Heimatverein bis zum Einbau überwinden mussten, hat die NGZ am 18. November 2023 berichtet („Der Kampf um eine Bodenhülse“). Seitdem sind wieder fast zwei Jahre vergangen, bis wir endlich den Startschuss für den Einbau geben konnten. Unser Dank gebührt besonders den ortsansässigen Betrieben Bausch und Kronenberg, die nun dafür sorgen, dass die Hülse rechtzeitig zum Adventsbeginn eingebaut sein wird und ab 29. November ihren weihnachtlichen Zweck erfüllt. (Siehe 1. Meldung!) Dann können wir die Bodenhülse endlich ihrer Bestimmung übergeben. Ohne die Spenden der Sparkasse Neuss, von EDEKA-Bilgin und anderen hätte diese Maßnahme nicht realisiert werden können.



Uedesheimer Gemeinschaftswerk: Ein Bagger von Bausch gräbt auf den Dorfplatz und beginnt mit den Arbeiten am Fundament für die Bodenhülse. Rechts: Am Tag danach setzt Fa. Kronenberg die Bodenhülse in der Grube. Nun folgt der Beton.

Fotos: M. Kindermann